

# Hauptversammlung der ams-OSRAM AG

Reden von

**Aldo Kamper**  
**CEO**

und

**Rainer Irle**  
**CFO**

Premstätten, 26. Juni 2025

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Ja, liebe Aktionärinnen und Aktionäre: Licht fasziniert. Es eröffnet in Verbindung mit Sensorik neue Möglichkeiten. Macht unsere Welt sicherer, intelligenter und nachhaltiger. ams OSRAM – Ihr Unternehmen – ist der Innovator für neuartige licht- und sensorbasierte Lösungen. Einen Eindruck davon werde ich Ihnen heute in meinem Bericht zum Geschäftsjahr geben. Und damit auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer heutigen Hauptversammlung.

Das Geschäftsjahr 2024 war ein Jahr mit zwei Gesichtern: herausfordernd und erfolgreich zugleich. Herausfordernd, weil wir mit der Nachfrageschwäche in der Automobilwirtschaft und anderen wichtigen Industriemärkten zu kämpfen hatten. Statt des erhofften konjunkturellen Rückenwinds blies uns der Wind mit zunehmender Stärke ins Gesicht. Zusätzlich stellte uns die Beendigung des microLED-Projekts durch den Schlüsselkunden Anfang des Jahres vor erhebliche finanzielle und strukturelle Herausforderungen.

Demgegenüber standen erfolgreiche Entwicklungen:

- Trotz des schwierigen Marktumfelds haben wir unsere Prognosen Quartal für Quartal verlässlich erfüllt.
- Unser Turnaround ist in vollem Gange.
- Wir generieren Cash.
- Unser strategisches Effizienzprogramm „Re-establish the Base“ liegt vor dem Plan.
- Das Portfolio wurde um margenschwächere Halbleitergeschäfte weitgehend bereinigt.
- Und wir haben auch im vergangenen Jahr unser Innovationstempo aufrechterhalten und neue Produkte erfolgreich auf den Markt gebracht. Eines unserer Teams wurde sogar mit dem prestigeträchtigen Deutschen Zukunftspreis ausgezeichnet.
- Gleichzeitig investieren wir kräftig in neue Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten. Im letzten Jahr haben wir Investitionen für neuartige Mikrochips „Made in Austria“ in Höhe von 567 Millionen Euro hier am Standort Premstätten bekannt gegeben. Im Februar dieses Jahres haben wir von der EU-Kommission dazu grünes Licht für eine Investitionsförderung bis zu 227 Millionen Euro erhalten. Das sind gute Nachrichten für unseren Standort Premstätten und die Wirtschaftsregion Steiermark. Nachrichten für den Hightech-Standort Österreich. Und gute Nachrichten für Europa und seine

angestrebte Stärkung der Souveränität bei Halbleitern.

Insgesamt können wir rückblickend also von einem – den Umständen entsprechend – erfolgreichen Jahr sprechen. An dessen Ende wir ein insgesamt solides Ergebnis abgeliefert haben – mit einem Umsatz von 3,4 Milliarden Euro, einer bereinigten Ergebnismarge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von rund 17 Prozent und einem leicht positiven Cashflow.

Dennoch können wir uns nicht den erwähnten konjunkturellen Einflüssen entziehen. Und so werden im Zahlenwerk zum Geschäftsergebnis 2024 die positiven finanziellen Entwicklungen teilweise durch gegenläufige Markttrends überlagert. Ich werde Ihnen die Geschäftszahlen im weiteren Verlauf meiner Rede noch genauer vorstellen. Und unser Finanzvorstand Rainer Irle wird Ihnen anschließend die Auswirkungen auf das Finanzergebnis erläutern. Zunächst möchte ich jedoch die wichtigsten Entwicklungen und Meilensteine des vergangenen Jahres eingehender beleuchten.

Als erstes ist hier die unerwartete Aufkündigung des gemeinsamen microLED-Projekts durch unseren Schlüsselkunden Ende Februar 2024 zu nennen. Ich hatte Ihnen an gleicher Stelle vor einem Jahr darüber berichtet. Mit den Auswirkungen haben wir uns im letzten Jahr insbesondere bei unserer Geschäftseinheit Opto Semiconductors – kurz OS – intensiv beschäftigt.

Dabei ging es insbesondere darum, die im Projekt mit dem ursprünglichen Schlüsselkunden aufgebauten Ressourcen zu managen. Das betrifft zum einen die künftige Nutzung unseres eigens für das Projekt errichteten Fabrikgebäudes in Malaysia. Hier verfolgen wir als vorrangige Option, diese an einen neuen Pächter zu übertragen. In den vergangenen Quartalen haben wir dazu intensive Gespräche mit interessierten Parteien geführt. Wir müssen uns hier jedoch noch etwas gedulden. Auch wenn sich viele Interessenten sehr beeindruckt von der hochmodernen Fertigungshalle zeigen, sind sie angesichts des schwachen Halbleiterzyklus noch abwartend.

Zum anderen waren auf Belegschaftsseite mehr als 500 Mitarbeitende von der notwendigen Umstrukturierung betroffen – vorwiegend am Standort Kulim in Malaysia, aber auch in Regensburg. Teile der hoch-qualifizierten Teams konnten wir auf andere Projekte umwidmen und so auch unser Kerngeschäft stärken. Insgesamt mussten wir jedoch ca. 420 Stellen abbauen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Umsetzung unseres strategischen Effizienzprogramms „Re-establish the Base“. Mit ihm treiben wir die Transformation

zu einem fokussierteren und profitableren Unternehmen voran. Das Programm wird sehr zügig und konsequent umgesetzt. Dadurch liegen wir deutlich vor der ursprünglichen Planung: Anstelle der avisierten 75 Millionen Euro an dauerhaften Einsparungen hatten wir zum Stichtag Ende 2024 bereits rund 110 Millionen Euro realisiert.

Das wirkt sich positiv auf das Ergebnis aus. Über das Jahr haben wir die bereinigte Ergebnismarge (EBITDA) trotz der Auswirkungen des nicht fortgeführten microLED-Programms stabilisiert und teils verbessert. Insbesondere bei unserer Geschäftseinheit mit Sensoren, CSA, haben wir den Turnaround geschafft und konnten die Profitabilität sukzessive erhöhen: von mageren 2,2 Prozent im ersten Quartal auf eine bereinigte EBITDA-Marge von 21,3 Prozent im vierten.

Schließlich haben wir im Zuge des Programms auch unser Halbleiterportfolio weiter gestrafft und uns von weniger profitablen Unternehmensteilen getrennt. Den Produktbereich der passiven optischen Komponenten haben wir erfolgreich verkauft, andere Bereiche weitgehend restrukturiert oder auslaufen lassen. Die Konzentration auf das Kernportfolio im Halbleitergeschäft erwies sich als richtig: Dieser Kern wuchs im Vergleich zu 2023 um rund 7 Prozent, was im Wesentlichen auf unsere neuen Produkte für Mobilgeräte zurückzuführen ist.

Aufgrund der weiterhin schwachen Konjunkturaussichten in wesentlichen Märkten haben wir das Effizienzprogramm noch einmal aufgestockt und bis Ende 2026 verlängert. Neben der Verbesserung der Kostenposition geht es dabei auch um agilere Prozesse und eine bessere Effizienz bei Forschung und Entwicklung. Zudem ist damit ein weltweiter Abbau von rund 360 Stellen verbunden – insbesondere an den deutschen Standorten Regensburg und München.

Ein weiterer Erfolg im vergangenen Jahr war die geplante Verbesserung des freien Cashflows. War dieser 2023 noch tiefrot, so lag er im vergangenen Jahr bereits leicht im Plus. Eine massive Verbesserung. Rainer wird Ihnen das gleich noch näher vorstellen.

Auch bei der Gewinnung von Neugeschäft waren wir erneut sehr erfolgreich. Trotz des allgemein schwachen Geschäftsumfelds konnten wir Designs mit einem Volumen von annähernd 5 Milliarden Euro gewinnen. Damit haben wir das hohe Niveau des Vorjahres erneut erreicht. Die gewonnenen Anwendungen ziehen sich über alle Geschäftsbereiche – von der klassischen LED-Autobeleuchtung über modernste Multipixelscheinwerfer bis hin zu Augmented Reality Brillen, Pflanzenbeleuchtung und vieles mehr.

Besonders stolz macht mich, dass wir im vergangenen Jahr trotz allen Gegenwinds unser Innovationstempo aufrechterhalten haben. Wir haben eine Reihe innovativer Produkte vorgestellt:

- Dazu gehört unsere ALIYOS LED-on-foil-Technologie für beispiellose Effekte in der Automobilbeleuchtung. Winzige, auf einer Folie aufgebrachte LEDs erzeugen quasi „Licht aus dem Nichts“. Das gibt Autodesignern völlige neue Möglichkeiten und stößt auf großes Interesse bei unseren Kunden.
- Sehr erfolgreich waren wir zudem mit der Markteinführung unserer Lichtsensoren der nächsten Generation für Mobiltelefone. Moderne Displays werden immer leistungsfähiger – und damit auch weniger lichtdurchlässig. Eine Herausforderung für Sensoren, die hinter dem Display sitzen. Wie etwa unsere Umgebungslichtsensoren, mit deren Hilfe sich die Bildschirmhelligkeit und das Farbprofil automatisch an das Umgebungslicht anpassen. Entsprechend mussten sich unsere Entwickler hier am Standort in Premstätten etwas einfallen lassen. Mit Erfolg: Die Nachfrage nach unseren innovativen Lichtsensoren, die auch unter den neuen Bedingungen zuverlässig funktionieren, war sehr groß. Und so können wir mit Stolz sagen, dass wir mit unseren Sensoren in allen Top-10-Smartphones vertreten sind.
- Auch im Kfz-Ersatzteilgeschäft haben wir mit neuen Produkten auf uns aufmerksam gemacht. Beispielsweise mit unserer extrahellen „Night Breaker LED Speed H7“. Wir setzen damit unsere Last-Man-Standing-Strategie in diesem sehr speziellen Markt erfolgreich fort und erobern durch innovative Produkte weitere Marktanteile.

Wie erfolgreich und innovativ wir im Markt für Autobeleuchtung sind – und schon immer waren – zeigt ein besonderes Jubiläum in diesem Jahr. Vor hundert Jahren – 1925 – haben wir mit der Bilux die erste Zweifaden-Glühlampe für Autoscheinwerfer auf den Markt gebracht. Sie vereinte erstmals Abblend- und Fernlicht in einer Lampe. Eine Revolution in der Scheinwerfergeschichte. Und der Beginn einer bis heute andauernden Erfolgsgeschichte an Automobil-Innovationen der Marke OSRAM: von der Glühlampe über die Halogen- und Xenon-Lampe bis zu heutigen modernen, straßenzugelassenen LED-Nachrüstlampen. Letztere haben wir 2020 als erstes Unternehmen vorgestellt und seitdem immer weiterentwickelt. Damit lassen sich konventionelle Leuchtmittel für Abblend- und Fernlicht auf modernste LED-Technologie umrüsten – und sparen dabei Energie. Bis zu 60 Prozent mit unserer im letzten Jahr vorgestellten NIGHT BREAKER LED SMART H4 – bei bis zu dreimal mehr Helligkeit. Selbst die Experten des ADAC

haben daher unlängst empfohlen, von Halogen-Scheinwerfern auf LED-Licht umzurüsten.

Mit immer neuen Innovationen haben wir die Marke OSRAM bis heute zum unangefochtenen Markt- und Innovationsführer in diesem noch immer wichtigen Markt gemacht. Zur Erinnerung: Auch heute sind geschätzt noch zwei Drittel der weltweiten Fahrzeugflotte – also über eine Milliarde Fahrzeuge – mit herkömmlichen Halogen- oder Xenon-Scheinwerfern unterwegs.

Meine Damen und Herren, das Automobilgeschäft ist ein Hauptpfeiler unseres Geschäfts. Neben dem Ersatzteilgeschäft liegt unser Fokus auf hochinnovativen, halbleiterbasierten Licht- und Sensorlösungen innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs. Von daher habe ich mich sehr gefreut, dass im Dezember der deutsche Bundespräsident eines unserer Technologieteams für seine Innovation rund um das „Digitale Licht“ mit dem Deutschen Zukunftspreis 2024 ausgezeichnet hat.

Herzstück des Konzepts ist unsere Multipixel-LED-Technologie aus mikroskopisch kleinen LED-Pixeln, die einzeln angesteuert werden können. Sie hat das Potenzial, neuartige Anwendungen und Funktionalitäten massiv voranzutreiben. Von intelligenten Scheinwerfern in Autos – bereits in unserer preisgekrönten EVIYOS™-Technologie verwirklicht – bis hin zu größeren Head-up-Displays, interaktiven Displays in Augmented-Reality-Brillen oder der optischen Datenübertragung.

Dass wir damit nach 2007 erneut den Deutschen Zukunftspreis gewonnen haben, ist eine besondere Auszeichnung für uns alle. Sie zeigt die enorme Innovationskraft von ams OSRAM und unterstreicht die Bedeutung intelligenter Licht- und Sensortechnologien für unsere digitale Gesellschaft.

Wie Sie vielleicht bereits gesehen haben, sind im Vorraum einige Demonstratoren innovativer Technologien aus unserem Haus ausgestellt. Etwa der erwähnte EVIYOS™-Scheinwerfer. Wir haben eigens für diesen Anlass einen der Gewinner des Deutschen Zukunftspreises, Stefan Grötsch, hier vor Ort. Er wird Ihnen die spannende Technologie gerne persönlich vorstellen. Ich lade Sie ein, sich nachher ein eigenes Bild von unserer Innovationskraft zu machen.

Damit komme ich zur Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr. Wir haben im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 3,43 Milliarden Euro erzielt. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf den Verkauf und die Einstellung wenig profitabler OEM-Modulgeschäfte im Segment Lamps & Systems zurückzuführen. Im Halbleitergeschäft blieben die Umsätze auf dem Wert des

Vorjahrs. Ohne die Eintrübung zum Jahresende hätten wir ein deutliches Wachstum erwartet.

Betrachtet man hier jedoch nur das in „Re-establish the Base“ identifizierte Kernportfolio, so ergibt sich – wie bereits erwähnt – ein Anstieg von etwa 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht dem mittelfristigen Wachstumsziel unseres Halbleitergeschäfts. Das Wachstum ist auf die Erholung des Consumer-Geschäfts durch die Einführung neuer Produkte zurückzuführen. Der Automobilbereich war trotz der in der zweiten Hälfte des Jahres einsetzenden Bestandskorrektur lediglich leicht rückläufig. Der Industrie- und Medizinbereich war 2024 ebenfalls rückläufig, der Tiefpunkt des Zyklus scheint hier jedoch endlich erreicht zu sein.

Schauen wir uns die Geschäftsentwicklung in unseren Berichtssegmenten näher an. Beginnen wir mit unserer Geschäftseinheit Opto Semiconductors –oder kurz OS – welche das Geschäft mit optischen Halbleitern bündelt. Der Umsatz des Segments wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent. Wichtigstes Geschäftsfeld ist der Automobilmarkt. Auch im vergangenen Jahr konnten wir unsere Position als weltweit führender Anbieter von LED-Automobilbeleuchtung bestätigen und unsere Kundenprojektbasis weiter ausbauen. Zu Beginn des Jahres verzeichneten wir eine deutlich belebte Nachfrage – insbesondere aus China. Im dritten Quartal setzte eine Bestandsanpassung aufgrund verstärkter Unsicherheit auf Seiten der Automobilhersteller ein, die den Rest des Jahres andauerte. Insgesamt war der Geschäftsverlauf in der Berichtsperiode noch zufriedenstellend, da wir im zweiten Halbjahr Lieferrückstände bedienen konnten.

Der zweitwichtigste Endmarkt von OS sind industrielle Anwendungen. Hier erholte sich die Nachfrage nach unseren LEDs für Pflanzenbeleuchtung gegenüber dem Vorjahr deutlich. Neben einer spürbaren Zunahme an Projekten für Gewächshausbeleuchtung war ausschlaggebend, dass wir unsere Technologieführerschaft zurückerobern konnten. Auch LED-Produkte für Anwendungen im Industrie- und Außenbereich waren deutlich stärker nachgefragt als im Vorjahr. Insgesamt blieb der Markt für Industrieanwendungen aber auf niedrigem Niveau.

Ich komme zu unserer Geschäftseinheit mit Sensoren und ASICs – kurz CSA. Das Geschäft entwickelte sich uneinheitlich. Der mit Abstand wichtigste Endmarkt für mobile Endgeräte wie Smartphones und Wearables verzeichnete 2024 einen deutlichen Aufschwung. Neue, bedeutende Kundenprojekte konnten erfolgreich ins Volumen gebracht werden. Auch erholten sich die weltweiten Smartphone-

Verkäufe. Der Geschäftsverlauf der Marktbereiche Industrie und Medizintechnik im Segment CSA war hingegen weiterhin schwach. Lagerbestandsanpassungen dauerten an, und die verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung ließ die Nachfrage nach Sensoren deutlich zurückgehen. Für das Gesamtsegment trug die Veräußerung des Geschäfts mit passiven optischen Komponenten zum Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr bei.

Schließlich das Geschäftssegment **Lampen & Systeme**, das im Wesentlichen klassische Halogen- oder Xenonlampen sowie LED-basierte Austauschlampen für Autos umfasst. Es verzeichnete im Jahresvergleich einen Umsatzrückgang. Dieser ist im Wesentlichen auf den Verkauf wenig profitabler Modulgeschäfte sowie die anhaltend schwache Nachfrage bei Industrie- und Entertainmentanwendungen zurückzuführen. Zudem trug der allgemeine Rückgang des klassischen Automobilbeleuchtungsmarkts bei. Hier behaupten wir uns mit unserer erwähnten „Last Man Standing“-Strategie jedoch weiter gut und konnten die rückläufige Nachfrage durch Marktanteilsgewinne teilweise abmildern.

Damit komme ich zum bereinigten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, dem sogenannten bereinigten EBITDA. Wir werden oft gefragt, wo die großen Fortschritte unseres strategischen Effizienzprogramms „Re-establish the Base“ in den Zahlen zu sehen sind. Sie sehen sie auf dieser Folie. Bei rückläufigen Umsätzen und einem Rückgang des absoluten EBITDA blieb die bereinigte EBITDA-Marge bei 16,8 Prozent konstant. Dazu trugen auch die niedrigeren Kosten für Forschung & Entwicklung sowie Vertrieb und Verwaltung bei. Sie sanken um 9 bzw. 8 Prozent im Jahresvergleich. Ohne die erwähnte Markteintrübung im zweiten Halbjahr hätten wir noch eine deutlich höhere Marge erzielen können.

Lassen Sie mich nun einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025 werfen. Das wirtschaftliche Gesamtumfeld bleibt zunächst herausfordernd. Zur anhaltenden Nachfrageschwäche kommen die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten.

Der Jahresstart war entsprechend geprägt von einer weiterhin gedämpften Nachfrage nach Autohalbleiterprodukten, was sich aus den anhaltenden Unsicherheiten und Korrekturen in der globalen Automobilzulieferkette ergibt. Auch die Nachfrage aus den Industrie- und Medizinmärkten blieb zurückhaltend, obwohl erste Signale darauf hindeuten könnten, dass die Talsohle erreicht ist. Im Segment Lampen und Systeme war das Volumen mit Halogenlampen für den Kfz-Ersatzteilmarkt entsprechend dem typischen saisonalen Nachfrageverhalten ebenfalls rückläufig.

Die zweite Jahreshälfte 2025 wird nach unseren Erwartungen etwas stärker. Neben den geplanten Produktanläufen wird sich hier die Saisonalität wichtiger Geschäftsfelder positiv auswirken. Dies hängt natürlich auch von der weiteren US-Zollpolitik und deren Auswirkungen auf die großen Märkte ab. Wir arbeiten intensiv an Maßnahmen, um direkte Belastungen für unser Geschäft weitgehend zu eliminieren. Vielfach ist es so, dass unsere Kunden für die höheren Zölle aufkommen. Wir sind zudem dabei, einzelne Fertigungslinien zu verlagern. Zum jetzigen Zeitpunkt schätzen wir die direkten Zusatzkosten aus den Zöllen für unser Geschäft als überschaubar ein. Die eigentliche Frage ist jedoch, inwieweit ein weltweiter Zollkonflikt den Auto- oder auch Smartphone-Absatz beeinträchtigen wird. Hier beobachten wir aufmerksam, wie sich die Situation entwickelt.

Umso mehr werden wir weiterhin daran arbeiten, unsere Einsparungen aus dem Effizienzprogramm „Re-establish the Base“ zu realisieren. Selbst bei einer moderaten Umsatzentwicklung sollten die Einsparungen aus „Re-establish the Base“ zu einer Verbesserung von Bruttomarge und Ergebnis führen. Schließlich erwarten wir für das Gesamtjahr einen freien Cashflow von mehr als 100 Millionen Euro.

Meine Damen und Herren, wir sind überzeugt: Mit unserer starken Markt- und Technologieposition sowie den ergriffenen Initiativen sind wir auf dem richtigen Weg. Das zeigen uns nicht zuletzt die vielen Design Wins und das hohe Interesse der Kunden an unseren innovativen Produkten. Jetzt geht es darum, angesichts der politischen und ökonomischen Unsicherheiten unser strategisches Effizienzprogramm sowie unsere Innovations- und Produktfahrpläne weiter konsequent umzusetzen. Dabei sind wir zuversichtlich. Denn das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt: Auch in schwierigen Zeiten sind wir in der Lage zu liefern.

Und daher möchte ich zum Abschluss meiner Rede der gesamten Belegschaft für ihr Engagement und den außerordentlichen Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten ganz herzlich danken. Danken möchte ich zudem Frau Dr. Haase und dem ganzen Aufsichtsrat für die stets konstruktive Begleitung auf unserem gemeinsamen Weg. Und schließlich Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Damit übergebe ich an meinen Kollegen Rainer Irle, der Ihnen nun die Zahlen zum abgelaufenen Geschäftsjahr erläutern wird.

\* \* \*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Hauptversammlung. Ich werde Ihnen im Folgenden zur finanziellen Entwicklung des Unternehmens berichten. Und Ihnen dabei einen vertiefenden Blick in unser Schuldenprofil und Entwicklungen bei der Refinanzierung geben. Des Weiteren werde ich Ihnen die wichtigsten Punkte zu den Beschlussvorschlägen unter Tagesordnungspunkt Nr. 9 und Nr. 10 erläutern. Abschließend möchte ich Ihnen unsere Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit vorstellen. Werfen wir zunächst einen Blick auf die finanzielle Entwicklung.

Aldo Kamper hat Ihnen bereits Umsatz und Ergebnis vorgestellt. Daher beginne ich mit dem Nettoergebnis nach IFRS-Standard. Es verbesserte sich im Jahresvergleich um 828 Millionen Euro auf minus 785 Millionen Euro. Das ist eine deutliche Verbesserung, aber immer noch weit von dem entfernt, wo wir hinwollen. Wir mussten im vergangenen Jahr allerdings mehr als eine halbe Milliarde Euro für die Transformation der microLED-Strategie aufwenden. Weitere Transformationskosten, darunter „Re-establish the Base“, beliefen sich auf 100 Millionen Euro. Ohne diese Einmaleffekte hätten wir einen Verlust von 109 Millionen Euro verbucht. Wir arbeiten intensiv daran, die Zahl so schnell wie möglich positiv zu drehen. Wir sind guter Dinge, dass wir 2025 wieder einen deutlichen Schritt in die richtige Richtung machen werden.

Sehr stolz sind wir auf die Entwicklung des Cashflows. Auf Jahressicht konnten wir einen stark negativen freien Cashflow innerhalb nur eines Jahres in einen positiven verwandeln. Von minus 332 Millionen Euro auf plus 12 Millionen Euro. Neben Einsparungen bei Kosten und deutlich verminderten Investitionsausgaben trugen dazu Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen im Zusammenhang mit neuartigen LED-Technologien sowie Vorauszahlungen bei.

Damit komme ich zu Liquidität und Verschuldung. Unser Cash-Bestand blieb im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Wir hatten zum Jahresende 1,1 Milliarden Euro in bar zur Verfügung. Zusätzlich haben wir noch eine ungenutzte Kreditlinie in Höhe von 660 Millionen Euro zur Verfügung.

Diese wird vorgehalten, um gegebenenfalls Minderheitsanteile der OSRAM Licht AG, die uns jederzeit angedient werden können, zu bezahlen. Unsere verfügbare Liquidität inklusive ungenutzter Kreditlinien belief sich somit auf starke 1,76 Milliarden Euro. Bis Ende Dezember 2024 haben wir einige Kredite zurückgezahlt. Wir haben aber auch zwei neue bilaterale Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 140 Millionen EUR abgeschlossen. Die Nettoverschuldung lag Ende des Jahres bei 1,85 Milliarden Euro.

Ergänzend noch einige Worte zur jüngsten Veränderung unserer Kapitalstruktur und geplanten Refinanzierung. Anfang März dieses Jahres haben wir – wie geplant – 447 Millionen Euro an die Inhaber der 2025 fälligen Wandelanleihe zurückgezahlt. Folglich hat sich unsere Liquidität, inklusive der halbjährlichen Zinszahlungen für unsere Hochzinsanleihen, bis Ende März auf rund 573 Millionen Euro reduziert. Als nächster größerer Refinanzierungsblock steht nun die Wandelanleihe 2027 an. In Vorbereitung auf die Refinanzierung planen wir, unseren Schuldenabbau zu beschleunigen. Ziel ist es, den avisierten Verschuldungsgrad aus Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA zügig auf unter 2 zu bekommen und dadurch auch unsere mittelfristigen Zinskosten erheblich zu senken.

Der umfassende Plan des Unternehmens besteht dabei aus verschiedenen, sich ergänzenden Elementen. Dazu gehören:

- die Verbesserung des Gewinns und damit des freien Cashflows durch die konsequente Umsetzung unseres Effizienzprogramms „Re-establish the Base“,
- das strukturelle Wachstum in unserem Kerngeschäft mit Halbleitern – bei gleichzeitig gemäßigten Capex-Aufwendungen
- sowie die Veräußerung der 8-Zoll-Fertigung in Kulim.

Zusätzlich prüfen wir nun auch verschiedene strategische Optionen für weitere Unternehmensteile, um damit Erlöse von deutlich über 500 Millionen Euro zu erzielen. Ich muss Sie um Verständnis bitten, dass wir in diesem Stadium noch keine weiteren Details nennen können.

Noch ein Blick auf den eigenen Aktienbesitz. Zum Nachweisstichtag am 25. Juni 2025 besaß das Unternehmen 270.608 Stück eigene Aktien, was 0,27 Prozent des Grundkapitals entspricht. Im Geschäftsjahr 2024 erwarb das Unternehmen keine eigenen Aktien. Zudem wurden 173.614 Stück eigene Aktien im Rahmen anteilsbasierter Vergütungsprogramme verwendet.

Ich komme zu den Beschlussvorschlägen unter Tagesordnungspunkt Nr. 9 und Nr. 10. Dabei geht es um die erneute Ermächtigung des Vorstands, begrenzte Kapitalmaßnahmen durchführen zu können. Solche Ermächtigungen wurden bereits in der Vergangenheit von der Hauptversammlung erteilt. Sie sind zeitlich begrenzt, weswegen wir Ihnen heute eine Erneuerung vorschlagen. Wir gewährleisten damit die Flexibilität der Gesellschaft, Kapitalmaßnahmen wie den Rückkauf eigener Aktien oder die Erhöhung des Grundkapitals durchzuführen. Die

hierzu relevanten Unterlagen für die Hauptversammlung wurden am 27. Mai 2025 auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Ich möchte Ihnen im Folgenden kurz die wichtigsten Punkte erläutern.

Als Tagesordnungspunkt Nr. 9 schlägt der Konzern einen Beschluss über die Einführung eines neuen genehmigten Kapitals im Umfang von 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals vor. Das Genehmigte Kapital 2025 sieht eine Anrechnung von Bezugs- und Umtauschrechten auf neue Aktien vor. Bei Ausnutzung von früher beschlossenen bedingten Kapitalia verringert sich der Höchstbetrag des Genehmigten Kapitals 2025, das der Vorstand ohne Bezugs- und Umtauschrechte ausgeben kann. Also 10 Prozent insgesamt, entweder für genehmigtes oder für bedingtes Kapital oder für eine Mischung aus beiden. Aber nie mehr als 10 Prozent.

Darüber hinaus schlägt der Konzern als Tagesordnungspunkt Nr. 10 einen Beschluss über die Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien vor. Dies bedeutet den Widerruf der von der Hauptversammlung 2023 erteilten Ermächtigung – die im Dezember 2025 ausläuft – und die Erteilung derselben Ermächtigung zum Aktienrückkauf für 30 Monate ab dem Tag der diesjährigen Hauptversammlung. Der Anteil der gemäß dieser Ermächtigung zu erwerbenden und der bereits erworbenen und von der am OSRAM AG noch gehaltenen eigenen Aktien am jeweiligen Grundkapital ist mit 10 Prozent begrenzt.

Beide Kapitalermächtigungen können nur für bestimmte Zwecke verwendet werden, wie z.B. für die Ausgabe von Finanzinstrumenten oder für die Bedienung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Sie ermöglichen der Gesellschaft in den vorgesehenen Geschäftsfällen schnell zu agieren und ausreichend Liquidität sicherzustellen. Die Interessen der Aktionäre werden besonders dadurch gewahrt, dass der Vorstand bei beiden Maßnahmen an die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden ist.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, im Sinne der Flexibilität bei künftigen Kapitalmaßnahmen bitten wir Sie um Zustimmung zu beiden Tagesordnungspunkten.

Abschließend noch ein Blick auf unsere Fortschritte beim Thema Nachhaltigkeit. Unser Anspruch ist es, mit innovativen Technologien zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Gleichzeitig stellen wir uns als global produzierendes Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung – ob Ressourcenverbrauch, Klimawandel oder Arbeitsbedingungen. Daher ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Baustein unserer

Strategie bei ams OSRAM. Um dies zum Ausdruck zu bringen, haben wir unseren Nachhaltigkeitsbericht zu Aktivitäten und Fortschritten auf diesem Gebiet in diesem Jahr erstmals in den Geschäftsbericht integriert. Unsere Umweltberichterstattung zu Treibhausgasemissionen, Energieverbrauch, Abfall und Wasser haben wir darin noch einmal erweitert. Ich lade Sie ein, im Geschäftsbericht mehr über unsere vielfältigen Bemühungen und Fortschritte in puncto Nachhaltigkeit zu erfahren.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen einen Eindruck anhand zweier Zahlen geben: Als ein wichtiges Highlight möchte ich hervorheben, dass inzwischen 40 Prozent unseres Produktportfolios gemäß der EU-Taxonomie als nachhaltig eingestuft sind. Dies ist eine beachtliche Leistung des Teams angesichts der strengen regulatorischen Rahmenbedingungen. Zudem sind wir auf bestem Weg, unser Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität in unserem eigenen operativen Betrieb bis 2030 zu erreichen. Im Vergleich zum Basisjahr 2021 haben wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bereits um 44 Prozent reduziert.

Meine Damen und Herren, ich fasse zusammen:

- Wir haben ams OSRAM im vergangenen Jahr weiter auf Wachstum, Profitabilität und Cash-Generierung ausgerichtet.
- Wir arbeiten aktiv daran, das Fälligkeitsprofil zu verbessern und die Finanzierung des Konzerns mittel- und langfristig besser abzusichern.
- Damit schaffen wir den finanziellen Spielraum, um in künftiges Wachstum und innovative Technologien zu investieren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.